

## **Auszug aus dem substanziellen Protokoll 150. Ratssitzung vom 12. Dezember 2012**

### **3404. 2012/345 Weisung vom 19.09.2012: Voranschlag (Budget) 2013**

Beratungsgrundlagen:

- Zahlenteil (Entwurf des Stadtrats) vom 19.09.2012
- Produktgruppen-Globalbudgets (Entwurf des Stadtrats) vom 19.09.2012
- Novemberbrief vom 07.11.2012
- Bericht der Rechnungsprüfungskommission (RPK) vom 03.12.2012
- Anträge der RPK vom 03.12.2012, einschliesslich Anträge von Ratsmitgliedern (Nachversand vom 06.12.2012) und Übersicht über die mit dem Budget zu behandelnden Vorstösse

Namens der RPK nimmt der Präsident Roger Liebi (SVP) Stellung.

**Roger Liebi (SVP):** *Der Stadtrat legt dem Gemeinderat mit dem Budget 2013 einen Aufwandüberschuss von 85 Millionen Franken vor. Dies ergibt sich aus einem Aufwand von 8,344 Milliarden Franken und Erträgen von 8,259 Milliarden Franken. Der Abschluss der Rechnung des Jahres 2012 ist noch nicht bekannt, der Finanzvorstand geht von einem Aufwandüberschuss von 60 bis 80 Millionen Franken aus. Ausgehend vom Jahr 2011, dem voraussichtlichen Defizit 2012 und dem vom Stadtrat budgetierten Defizit 2013 wird das Eigenkapital von 714 Millionen Franken auf 569 bis 549 Millionen Franken im Jahr 2013 sinken. Würde man die Pensionskasse einberechnen, wäre das Eigenkapital noch tiefer. Der budgetierte Personalaufwand steigt weiterhin, die geplanten Investitionen betragen 1,040 Milliarden Franken. Der Selbstfinanzierungsgrad liegt bei 42 % und liegt somit weiterhin deutlich unter dem angestrebten Niveau von 70 %. Die Auswirkungen der Finanzkrise machen sich vor allem bei den Steuereinnahmen der juristischen Personen bemerkbar, sie sind um rund 146 Millionen Franken geringer budgetiert. Die Neuorganisation der Spitalfinanzierung birgt weiterhin erhebliche Unsicherheiten. Durch den Anstieg der Steuerkraft der Gemeinde Rüschlikon reduziert sich die Abschöpfung bei der Stadt Zürich um 40 Millionen Franken. Zusätzlich wurden die Schwankungsreserven auf die Aktien des Flughafens Zürich reduziert. Die Neuregelung des stadtinternen Zinsendienstes führt zu einer Verminderung der Zinslast. Das Budget 2013 steht in engem Zusammenhang mit dem Aufgaben- und Finanzplan 2013 bis 2016. Dieser Finanzplan geht davon aus, dass das Eigenkapital, ohne Berücksichtigung der Pensionskassenschuld, bis 2014 vollständig aufgebraucht ist und 2016 ein Finanzfehlbetrag von 216 Millionen Franken resultieren wird. Die RPK machte sich auch hinsichtlich des Ablaufs dieser Budgetbehandlung Gedanken. Für das Budget 2014 wird die Verwaltung zwischen der zweiten und dritten Lesung mehr Zeit für die Beantwortung*

von Nachfragen erhalten. Die RPK erachtet es als notwendig, sich mit der Situation der Stadtspitäler, dem Schuldepartement und dem Controlling von Bauprojekten zu befassen.

(Fraktionserklärungen siehe Beschluss-Nrn. 3405 – 3411)

Namens des Stadtrats nimmt der Vorsteher des Finanzdepartements Stellung.

**STR Martin Vollenwyder:** Während der Budgetdebatte 2009, zum Höhepunkt der Finanzkrise, wurden ähnliche Aussagen getroffen wie heute. Damals garantierte ich, dass wir Ende 2010 noch 400 Millionen Eigenkapital besitzen würden. Ende 2011 hatten wir noch 721 Millionen Eigenkapital, die Zusatzkredite werden wir aber nicht vollständig kompensieren können. Wir haben eine Chance, die Herausforderungen der Zukunft anzugehen. Das Parlament muss sich entscheiden, welche Prioritäten gelten sollen, um die Ziele erreichen zu können. Wenn man sich die Stadt Zürich anschaut, gab es auch im wirtschaftlichen Bereich deutlich positive Entwicklungen. Die Stadt kann als Finanzplatz nicht einfach so ersetzt werden. Durch die bilateralen Gespräche konnte die Stadt immerhin 200 bis 250 Millionen Franken einsparen. Da wir aber einen Zuwachs hatten, so dass die 250 Millionen Franken nicht mehr ausreichen, haben wir eine Leistungsüberprüfung eingeleitet. Schade ist bei den Rückfragen, dass die RPK die 85 Millionen Franken einfach auflistet und unsere Bekanntmachung von November, derzufolge wir eine weitere Entlastung von rund 5 Millionen Franken erreichen konnten, keine Berücksichtigung findet. Man sollte immer schauen, wie viel der Zinsertrag und der Zinsaufwand beträgt und dann kommt man teilweise in Bezug auf das ewz zu anderen Resultaten als Roger Liebi (SVP). Die Nettozinslast ist mittlerweile im Sinken begriffen. Die Liquidität ist eine gute Sicherheit, solange die Zinsen tief sind. Die Finanzierung der Stadt Zürich ist bis 2036 ausgelegt. Der Zinshammer, mit dem immer gedroht wird, wird nicht eintreten. Wir haben Herausforderungen, die wir auf dem Finanzplatz Zürich meistern müssen. Ich bin überzeugt, dass es der Stadt nach wie vor nicht besonders schlecht geht im Vergleich zu anderen Orten.

Weitere Wortmeldungen:

**Roger Liebi (SVP):** Die wirtschaftlichen Erfolgsgeschichten, die hier dargestellt werden, beziehen sich seit Jahren auf dieselben Betriebe. Als Stadtrat Martin Vollenwyder die Leistungsüberprüfung in der RPK vorstellte, war seine Darstellung eine deutlich andere. Er hatte die Probleme als ernsthaft bezeichnet, die man jetzt angehen müsse. Jetzt versucht er, die Probleme kleinzureden. Die anstehende Leistungsüberprüfung wird nicht durchgeführt, weil alles gut läuft, sondern weil massive Probleme bestehen. In Bezug auf den angeblichen Fehler im RPK-Bericht, fand die Berichtigung seitens des Stadtrats erst im Novemberbrief statt, so dass er nicht mehr berücksichtigt werden konnte. In Bezug auf die 20 Millionen vom ewz wurden Rückfragen gestellt, dafür war Walter Angst (AL) verantwortlich.

**STR Martin Vollenwyder:** Die genannten Beispiele wiederholen sich teilweise, es sind jedoch auch weitere dazugekommen, z.B. Bleicherweg 30 oder McKinsey. Aus zeitlichen Gründen kann ich nicht alles auflisten.

**Dr. Daniel Regli (SVP):** Das Projekt 2017 löst bei uns nicht allzu viel Vertrauen aus, auch wenn Stadtrat Martin Vollenwyder sagt, dass wir die Ausgaben jährlich reduzieren konnten. Die Ausgaben sind noch immer immens. Es geht nicht darum, dass wir Verbesserungen primär vom Stadtrat erwarten, sondern von der Budgetkoalition, die den Kurs hoffentlich korrigieren wird. Eine Stadt soll Geld verdienen und Schulden abzahlen können. Ich habe nicht den Eindruck, dass die Mitglieder des Stadt- und Gemeinderats tatsächlich ab dem Jahr 2017 Schulden in grossem Ausmass zurückzahlen wollen. Wir können ihnen ausreichend Tipps geben, wie wir die Stadtfinanzen in Ordnung bringen können. Beispielsweise sollten die HR optimiert werden. Weiter ist die gesellschaftliche Betreuung in allen Lebensbereichen und -phasen eine Katastrophe aus finanzieller Sicht.

**Mauro Tuena (SVP):** In der Fraktionserklärung der CVP wurde gesagt, dass man das Wünschbare vom Nötigen unterscheiden muss. Man muss sich jedoch auch im Verlauf des Jahres überlegen, welche Ausgaben tatsächlich nötig sind. Ich hoffe, es wird gewürdigt, dass die SVP gezwungen ist, Detailanträge in dieser Budgetdebatte zu stellen. Es ist unsere einzige Möglichkeit, Kürzungen durchzubringen.

**Theo Hauri (SVP):** Während der Westen im Schuldensumpf versinkt, wird China, dank angespartem Geld, immer stärker. Die städtische Rechnung geht nicht mehr auf. Die Einnahmen sinken, die Ausgabenlast steigt. Das Eigenkapital nimmt dramatisch ab. Ein finanzielles Debakel kann nur noch durch energisches Gegensteuern abgewendet werden. Die Investitionen werden seit einiger Zeit durch stetig steigende Schulden finanziert, dadurch sinkt auch der Selbstfinanzierungsgrad. Schuldentrückzahlungen müssen zur Regel werden. Die Stadt Zürich gibt jedoch weiterhin mehr Geld aus, als sie einnimmt, schafft trotz Stellenstopp neue Stellen und präsentiert immer schlechtere Zahlen. Die umfassende Leistungsüberprüfung ist ein Eingeständnis des finanzpolitischen Schiffbruchs. Es braucht eine grundlegende Einsicht zur Kursumkehr. Es geht auch mit weniger Ausgaben, auch wenn dies unpopuläre Massnahmen zur Folge hat. Die Defizitwirtschaft muss gestoppt, das Eigenkapital erhöht und es muss generell gespart werden.

Eintreten ist unbestritten.

Beschlüsse:

Antrag 001.

Kommissionsminderheit/-mehrheit:

**Roger Liebi (SVP):** Im Bereich Dienstkleidung und Dienstkleidungsentschädigungen wollen wir linear eine Kürzung von 3% erreichen. Die SP ist der Meinung, dass wir mit diesen linearen Kürzungen den Staat und das Personal totsparen. Die Dienstkleidung und Dienstkleidungsentschädigungen sollen im Jahr 2013 7,597 Millionen Franken betragen.

**Rebekka Wyler (SP):** Die RPK lehnt Kürzungen nicht grundsätzlich ab, jedoch ist dieser Kürzungsantrag abzulehnen, da darin keine Rücksicht auf die einzelnen Dienstabteilungen genommen wird. Das einzige Argument der SVP ist die Finanzlage. Wenn von bürgerlicher Seite her auf kantonaler Ebene die Steuern für die Vermögenden nicht gesenkt würden, wäre die Finanzlage vielleicht auch nicht so schlecht. Zudem haben wir noch immer mehrere Millionen Eigenkapital, die Situation ist nicht so schlecht, wie sie dargestellt wird.

Weitere Wortmeldungen:

**Walter Angst (AL):** Dieser erste Antrag zeigt, dass das System der SVP nicht aufgehen kann. Real lässt sich die lange Liste genau auf zwei Posten zusammenkürzen, für die das Departement allenfalls einen Zusatzkredit aufnehmen müsste, wenn sie trotzdem so viel ausgeben wollen, wie sie budgetiert haben. Namentlich handelt es sich dabei um die Uniformen der Stadtpolizei und diejenigen der VBZ. Alle anderen Kürzungen befinden sich in einem so kleinen Bereich, dass sie nicht ins Gewicht fallen.

**Mauro Tuena (SVP):** Vom Stadtrat wurde gesagt, dass für lineare Kürzungsanträge derartige Tabellen aufgestellt werden müssten, weil vor einem Jahr mitgeteilt wurde, dass solche pauschalen Kürzungsanträge auf jedes einzelne Konto heruntergebrochen werden müssen. Dadurch ist es sauber begründet. In Bezug auf die Uniformen könnte man die Beträge dadurch einsparen, dass die Uniformen nicht so luxuriös ausgestattet werden, wie vom Stadtrat vorgesehen.

S. -	10 1060 3060 0000	BEHÖRDEN UND GESAMTVERWALTUNG Gesamtverwaltung Dienstkleider und Dienstkleiderentschädigungen				
		Verbesserung	Verschlechterung	Betrag		Stimmen
001.	Antrag Stadtrat	gemäss Budgetentwurf 2013 inkl.	Nachtrag		Mehrheit	Vizepräsidentin Rebekka Wyler (SP) Referentin, Walter Angst (AL), Samuel Dubno (GLP), Andrea Nüssli-Danuser (SP), Karin Rykart Sutter (Grüne), Christine Seidler (SP), Florian Utz (SP)
		198 800		- 198 800	Minderheit	Präsident Roger Liebi (SVP) Referent, Dr. Urs Egger (FDP), Dr. Daniel Regli (SVP), Urs Schmid (FDP)

Begründung: Finanzlage, Budgetkürzungen gemäss nachfolgender Tabelle

**Konto 3060 0000 Dienstkleider und Dienstkleiderentschädigungen**

Lineare Kürzung um 3 %

Insti- tution	Bezeichnung	Budget 2013	November- brief	Verbesse- rung	Budget neu
1020	Stadtkanzlei	35 000	-	1 100	33 900

1070	Betreibungsämter	12 500	-	400	12 100
1530	Bevölkerungsamt	30 000	-	900	29 100
2021	Liegenschaftenverwaltung	15 000	-	500	14 500
2520	Stadtpolizei	3 400 000	-	102 000	3 298 000
2550	Schutz und Rettung	660 000	-	19 800	640 200
2555	Dienstabteilung Verkehr	15 000	-	500	14 500
3045	Umwelt- und Gesundheitsschutz	35 000	-	1 100	33 900
3515	Tiefbauamt	403 500	-	12 100	391 400
3535	ERZ, Abwasser	119 000	-	3 600	115 400
3550	ERZ, Abfall	269 600	-	8 100	261 500
3555	ERZ, Fernwärme	27 800	-	800	27 000
3560	ERZ, Stadtreinigung	152 000	-	4 600	147 400
4035	Amt für Baubewilligungen	9 400	-	300	9 100
4040	Immobilien-Bewirtschaftung	12 000	-	400	11 600
4525	Wasserversorgung	109 200	-	3 300	105 900
4540	Verkehrsbetriebe	1 191 000	-	35 700	1 155 300
5000	SSD Zentrale Verwaltung	9 400	-	300	9 100
5010	Schulamt	59 500	-	1 800	57 700
5050	Schulgesundheitsdienste	5 800	-	200	5 600
5560	Soziale Einrichtungen und Betriebe	44 700	-	1 300	43 400
<b>Total Verbesserung</b>				<b>198 800</b>	

Der Rat stimmt dem Antrag der Mehrheit mit 75 gegen 47 Stimmen zu.

Antrag 002.

Kommissionsminderheit/-mehrheit:

**Roger Liebi (SVP):** Hier geht es um die linearen Kürzungen im Bereich Aus- und Weiterbildung. Dieser Posten ist mit 22 Millionen Franken im Budget einberechnet. Wir möchten Einsparungen von 580 000 Franken vorschlagen. Wenn ich mir die von der Stadt angebotenen Kurse anschau, scheint es mir bei einigen Angeboten fragwürdig zu sein, ob sie durch die Stadt Zürich angeboten werden müssen.

**Rebekka Wyler (SP):** Kürzungen in diesem Bereich sind besonders ärgerlich und nicht erstrebenswert. Auch die Kurse, bei denen sich der SVP der Sinn für die Stadt nicht erschliesst, können sinnvoll sein.

6 / 19

S. -	<b>10</b>	<b>BEHÖRDEN UND GESAMTVERWALTUNG</b>			
	<b>1060</b>	<b>Gesamtverwaltung</b>			
	<b>3091 0000</b>	<b>Aus- und Weiterbildung des Personals</b>			
		Verbesserung	Verschlechterung	Betrag	Stimmen
<b>002.</b>	Antrag Stadtrat	gemäss Budgetentwurf 2013 inkl. Nachtrag		Mehrheit	Vizepräsidentin Rebekka Wyler (SP) Referentin, Walter Angst (AL), Samuel Dubno (GLP), Dr. Urs Egger (FDP), Andrea Nüssli-Danuser (SP), Karin Rykart Sutter (Grüne), Urs Schmid (FDP), Christine Seidler (SP), Florian Utz (SP)
		586 100		- 586 100	Minderheit
					Präsident Roger Liebi (SVP) Referent, Dr. Daniel Regli (SVP)
		Begründung: Finanzlage, Budgetkürzungen gemäss nachfolgender Tabelle			

**Konto 3091 0000 Aus- und Weiterbildung des Personals**

Lineare Kürzung um 3 %

Institution	Bezeichnung	Budget 2013	Novemberbrief	Verbesserung	Budget neu
1005	Gemeinderat	15 000	-	500	14 500
1007	Finanzkontrolle	42 000	-	1 300	40 700
1010	Beauftragte/r in Beschwerdesachen	3 000	-	100	2 900
1020	Stadtkanzlei	20 000	-	600	19 400
1025	Rechtskonsulent	4 000	-	100	3 900
1035	Datenschutzbeauftragte/r	5 500	-	200	5 300
1070	Betreibungsämter	174 000	-	5 200	168 800
1080	Friedensrichterämter	11 000	-	300	10 700
1500	PRD Zentrale Verwaltung	12 000	-	400	11 600
1501	Kultur	12 500	-	400	12 100
1505	Stadtentwicklung	20 000	-	600	19 400
1506	Fachstelle für Gleichstellung	89 000	-	2 700	86 300
1530	Bevölkerungsamt	166 000	-	5 000	161 000
1560	Statistik Stadt Zürich	46 000	-	1 400	44 600
1561	Projektstab Stadtrat im PRD	6 000	-	200	5 800
1565	Stadtarchiv	12 000	-	400	11 600
2000	FD Zentrale Verwaltung	31 500	-	900	30 600
2015	Finanzverwaltung	19 000	-	600	18 400
2016	Kompetenzzentrum RVZ	2 300	-	100	2 200
2021	Liegenschaftenverwaltung	125 000	-	3 800	121 200
2050	Human Resources Management	1 833 000	-	55 000	1 778 000
2051	Stadtweites Case Management	35 000	-	1 100	33 900
2052	Optimaler Berufseinstieg	12 000	-	400	11 600
2080	Organisation und Informatik	891 000	-	26 700	864 300

7 / 19

2500	PD Zentrale Verwaltung	17 500	-	500	17 000
2506	Blaue Zonen	18 000	-	500	17 500
2520	Stadtpolizei	3 240 200	-	97 200	3 143 000
2525	Stadtrichteramt	30 000	-	900	29 100
2550	Schutz und Rettung	939 500	-	28 200	911 300
2555	Dienstabteilung Verkehr	75 000	-	2 300	72 700
3010	Städtische Gesundheitsdienste	148 100	-	4 400	143 700
3020	Pflegezentren der Stadt Zürich	1 665 000	-	50 000	1 615 000
3045	Umwelt- und Gesundheitsschutz	103 600	-	3 100	100 500
3500	TED Zentrale Verwaltung	15 000	-	500	14 500
3515	Tiefbauamt	720 300	-	21 600	698 700
3550	ERZ, Abfall	971 800	-	29 200	942 600
3555	ERZ, Fernwärme	225 500	-	6 800	218 700
3560	ERZ, Stadtreinigung	345 200	-	10 400	334 800
4000	HBD Zentrale Verwaltung	90 000	-	2 700	87 300
4015	Amt für Städtebau	107 000	-	3 200	103 800
4020	Amt für Hochbauten	190 000	-	5 700	184 300
4035	Amt für Baubewilligungen	30 000	-	900	29 100
4040	Immobilien-Bewirtschaftung	430 000	-	12 900	417 100
4500	DIB Zentrale Verwaltung	40 000	-	1 200	38 800
4525	Wasserversorgung	196 000	-	5 900	190 100
4540	Verkehrsbetriebe	1 177 800	-	35 300	1 142 500
5000	SSD Zentrale Verwaltung	120 600	16 800	4 100	133 300
5005	Schul- und Büromaterialverwaltung	5 000	-	200	4 800
5010	Schulamt	2 842 500	-21 800	84 600	2 736 100
5026	Musikschule Konservatorium Zürich	168 000	-	5 000	163 000
5050	Schulgesundheitsdienste	106 000	-	3 200	102 800
5063	Fachschule Viventa	220 000	-	6 600	213 400
5500	SD Zentrale Verwaltung	27 100	-	800	26 300
5510	Support Sozialdepartement	215 000	-	6 500	208 500
5515	Amt für Zusatzleistungen zur AHV/IV	85 000	-	2 600	82 400
5530	Kindes-/Erw.schutzbehörde	100 000	-	3 000	97 000
5550	Soziale Dienste	725 000	-	21 800	703 200
5560	Soziale Einrichtungen und Betriebe	542 600	-	16 300	526 300
<b>Total Verbesserung</b>				<b>586 100</b>	

Der Rat stimmt dem Antrag der Mehrheit mit 94 gegen 26 Stimmen zu.

Antrag 003.

Kommissionsminderheit/-mehrheit:

**Roger Liebi (SVP):** In diesem Antrag geht es um die Personalwerbung. Wenn weniger neue Stellen geschaffen werden, muss auch weniger für die Personalwerbung ausgegeben werden

**Rebekka Wyler (SP):** In einzelnen Departementen sind wir bereit, auf diesem Konto zu sparen. Man kann jedoch nicht in allen Departementen gleich viel einsparen.

Weitere Wortmeldung:

**Dr. Urs Egger (FDP):** Wir vertreten einige dieser prozentualen Kürzungen, sofern klar ist, in welchen Dienstabteilungen gespart werden soll. Teilweise unterstützen wir auch Pauschalanträge – beispielsweise auch diesen Antrag.

S. -	10 1060 3092 0000	<b>BEHÖRDEN UND GESAMTVERWALTUNG</b> <b>Gesamtverwaltung</b> <b>Personalwerbung</b>				
			Verbesserung	Verschlechterung	Betrag	Stimmen
<b>003.</b>	Antrag Stadtrat	gemäss Budgetentwurf 2013 inkl. Nachtrag				Mehrheit
			1 304 000		-1 304 000	Minderheit
						Vizepräsidentin Rebekka Wyler (SP) Referentin, Walter Angst (AL), Samuel Dubno (GLP), Andrea Nüssli-Danuser (SP), Karin Rykart Sutter (Grüne), Christine Seidler (SP), Florian Utz (SP) Präsident Roger Liebi (SVP) Referent, Dr. Urs Egger (FDP), Dr. Daniel Regli (SVP), Urs Schmid (FDP)

Begründung: Finanzlage, Budgetkürzungen gemäss nachfolgender Tabelle

**Konto 3092 0000 Personalwerbung**

Lineare Kürzung um 25 %

Institution	Bezeichnung	Budget 2013	Novemberbrief	Verbesserung	Budget neu
1005	Gemeinderat	5 000	-	1 300	3 700
1007	Finanzkontrolle	5 000	-	1 300	3 700
1020	Stadtkanzlei	22 000	-	5 500	16 500
1070	Betreibungsämter	35 800	-	9 000	26 800
1080	Friedensrichterämter	700	-	200	500
1500	PRD Zentrale Verwaltung	20 000	-	5 000	15 000
1501	Kultur	27 000	-	6 800	20 200
1505	Stadtentwicklung	5 000	-	1 300	3 700
1506	Fachstelle für Gleichstellung	5 000	-	1 300	3 700
1530	Bevölkerungsamt	15 000	-	3 800	11 200
1560	Statistik Stadt Zürich	15 000	-	3 800	11 200
1561	Projektstab Stadtrat im PRD	2 000	-	500	1 500
1565	Stadtarchiv	8 000	-	2 000	6 000
2000	FD Zentrale Verwaltung	3 000	7 000	2 500	7 500
2015	Finanzverwaltung	15 000	-	3 800	11 200
2021	Liegenschaftsverwaltung	90 000	-	22 500	67 500



2050	Human Resources Management	137 600	-	34 400	103 200
2080	Organisation und Informatik	402 000	-	100 500	301 500
2500	PD Zentrale Verwaltung	1 000	-	300	700
2506	Blaue Zonen	1 500	-	400	1 100
2520	Stadtpolizei	833 900	-	208 500	625 400
2525	Stadtrichteramt	10 000	-	2 500	7 500
2550	Schutz und Rettung	55 000	-	13 800	41 200
2555	Dienstabteilung Verkehr	10 000	-	2 500	7 500
3010	Städtische Gesundheitsdienste	41 300	-	10 300	31 000
3020	Pflegezentren der Stadt Zürich	510 900	-	127 700	383 200
3026	Altersheime der Stadt Zürich	198 400	-	49 600	148 800
3045	Umwelt- und Gesundheitsschutz	43 500	-	10 900	32 600
3500	TED Zentrale Verwaltung	15 000	-	3 800	11 200
3515	Tiefbauamt	295 000	-	73 800	221 200
3535	ERZ, Abwasser	195 000	-	48 800	146 200
3550	ERZ, Abfall	214 000	-	53 500	160 500
3555	ERZ, Fernwärme	30 000	-	7 500	22 500
3560	ERZ, Stadtreinigung	30 000	-	7 500	22 500
4000	HBD Zentrale Verwaltung	20 000	-	5 000	15 000
4015	Amt für Städtebau	60 000	-	15 000	45 000
4020	Amt für Hochbauten	100 000	-	25 000	75 000
4035	Amt für Baubewilligungen	50 000	-	12 500	37 500
4040	Immobilien-Bewirtschaftung	200 000	-	50 000	150 000
4500	DIB Zentrale Verwaltung	20 000	-	5 000	15 000
4525	Wasserversorgung	101 000	-	25 300	75 700
4540	Verkehrsbetriebe	876 600	-	219 200	657 400
5000	SSD Zentrale Verwaltung	10 000	80 000	22 500	67 500
5010	Schulamt	95 000	-	23 800	71 200
5026	Musikschule Konservatorium Zürich	11 700	-	2 900	8 800
5050	Schulgesundheitsdienste	6 200	-	1 600	4 600
5063	Fachschule Viventa	28 100	-	7 000	21 100
5510	Support Sozialdepartement	210 600	-	52 700	157 900
5515	Amt für Zusatzleist. zur AHV/IV	35 000	-	8 800	26 200
5520	Laufbahnzentrum	3 000	-	800	2 200
<b>Total Verbesserung</b>				<b>1 304 000</b>	

Der Rat stimmt dem Antrag der Mehrheit mit 73 gegen 49 Stimmen zu.

Antrag 004.

Kommissionsminderheit/-mehrheit:

**Roger Liebi (SVP):** Hier geht es um den übrigen Personalaufwand, der im Jahr 2013 12.46 Millionen Franken beträgt und somit im Vergleich zu den vergangenen Jahren gestiegen ist. Wir beantragen, diesen Posten um 150 000 Franken zu kürzen. Wir halten diese lineare Kürzung für vertretbar.

**Rebekka Wyler (SP):** Der Antrag nimmt keine Rücksicht auf die Situation in den Dienstabteilungen, die Beträge sind teilweise so gering, dass sich eine Kürzung nicht lohnt.

S. -		10		BEHÖRDEN UND GESAMTVERWALTUNG	
		1060		Gesamtverwaltung	
		3099 0000		Übriger Personalaufwand	
		Verbesserung	Verschlechterung	Betrag	Stimmen
004.	Antrag Stadtrat	gemäss Budgetentwurf 2013 inkl. Nachtrag			Mehrheit
		150 000		-150 000	Minderheit
					Vizepräsidentin Rebekka Wyler (SP) Referentin, Walter Angst (AL), Samuel Dubno (GLP), Andrea Nüssli-Danuser (SP), Karin Rykart Sutter (Grüne), Christine Seidler (SP), Florian Utz (SP)
					Präsident Roger Liebi (SVP) Referent, Dr. Urs Egger (FDP), Dr. Daniel Regli (SVP), Urs Schmid (FDP)

Begründung: Finanzlage, Budgetkürzungen gemäss nachfolgender Tabelle

**Konto 3099 0000 Übriger Personalaufwand**

Lineare Kürzung um 3 %

Institution	Bezeichnung	Budget 2013	Novemberbrief	Verbesserung	Budget neu
1007	Finanzkontrolle	7 000	-	200	6 800
1020	Stadtkanzlei	80 000	-	2 400	77 600
1035	Datenschutzbeauftragte/r	2 500	-	100	2 400
1070	Betreibungsämter	60 500	-	1 800	58 700
1080	Friedensrichterämter	2 700	-	100	2 600
1500	PRD Zentrale Verwaltung	37 000	-	1 100	35 900
1501	Kultur	20 200	-	600	19 600
1505	Stadtentwicklung	12 500	-	400	12 100
1506	Fachstelle für Gleichstellung	2 500	-	100	2 400
1530	Bevölkerungsamt	60 700	-	1 800	58 900
1560	Statistik Stadt Zürich	12 000	-	400	11 600
1561	Projektstab Stadtrat im PRD	8 000	-	200	7 800
1565	Stadtarchiv	6 000	-	200	5 800
2000	FD Zentrale Verwaltung	16 000	15 000	900	30 100
2015	Finanzverwaltung	26 000	-	800	25 200
2016	Kompetenzzentrum RVZ	2 000	-	100	1 900
2021	Liegenschaftenverwaltung	45 000	-	1 400	43 600
2050	Human Resources Management	92 500	-	2 800	89 700
2051	Stadtweites Case Management	25 000	-	800	24 200
2080	Organisation und Informatik	206 000	-	6 200	199 800
2500	PD Zentrale Verwaltung	51 000	-	1 500	49 500

2506	Blaue Zonen	3 500	-	100	3 400
2520	Stadtpolizei	412 000	-	12 400	399 600
2525	Stadtrichteramt	32 500	-	1 000	31 500
2550	Schutz und Rettung	313 000	-	9 400	303 600
3000	GUD Zentrale Verwaltung	41 500	-	1 200	40 300
3010	Städtische Gesundheitsdienste	52 700	-	1 600	51 100
3020	Pflegezentren der Stadt Zürich	794 200	-	23 800	770 400
3045	Umwelt- und Gesundheitsschutz	45 700	-	1 400	44 300
3500	TED Zentrale Verwaltung	20 000	-	600	19 400
3515	Tiefbauamt	313 200	-	9 400	303 800
3535	ERZ, Abwasser	201 300	-	6 000	195 300
3550	ERZ, Abfall	231 800	-	7 000	224 800
3555	ERZ, Fernwärme	30 800	-	900	29 900
3560	ERZ, Stadtreinigung	52 800	-	1 600	51 200
4000	HBD Zentrale Verwaltung	60 000	-	1 800	58 200
4015	Amt für Städtebau	50 000	-	1 500	48 500
4020	Amt für Hochbauten	50 000	-	1 500	48 500
4035	Amt für Baubewilligungen	50 000	-	1 500	48 500
4040	Immobilien-Bewirtschaftung	158 000	-	4 700	153 300
4500	DIB Zentrale Verwaltung	5 000	-	200	4 800
4525	Wasserversorgung	108 000	-	3 200	104 800
5000	SSD Zentrale Verwaltung	84 000	2 800	2 600	84 200
5005	Schul- und Büromaterialverwaltung	140 000	-	4 200	135 800
5010	Schulamt	395 400	-2 800	11 800	380 800
5026	Musikschule Konservatorium Zürich	43 600	-	1 300	42 300
5050	Schulgesundheitsdienste	63 000	-	1 900	61 100
5063	Fachschule Viventa	30 000	-	900	29 100
5500	SD Zentrale Verwaltung	5 000	-	200	4 800
5510	Support Sozialdepartement	50 000	-	1 500	48 500
5515	Amt für Zusatzleist. zur AHV/IV	48 000	-	1 400	46 600
5520	Laufbahnzentrum	60 000	-	1 800	58 200
5530	Kindes-/Erw.schutzbehörde	25 000	-	800	24 200
5550	Soziale Dienste	150 000	-	4 500	145 500
5560	Soziale Einrichtungen und Betriebe	81 900	-	2 500	79 400
<b>Total Verbesserung</b>				<b>150 100</b>	

Der Rat stimmt dem Antrag der Mehrheit mit 81 gegen 41 Stimmen zu.

Antrag 005.

Kommissionsminderheit/-mehrheit:

**Roger Liebi (SVP):** Wir beantragen hier auch wieder eine lineare Kürzung von 3 %, die wir für möglich halten.

**Rebekka Wyler (SP): Die Mehrheit der RPK lehnt den Antrag ab.**

S. -	<b>10</b> <b>1060</b> <b>3100 0000</b>	<b>BEHÖRDEN UND GESAMTVERWALTUNG</b> <b>Gesamtverwaltung</b> <b>Büromaterial</b>				
			Verbesserung	Verschlechterung	Betrag	Stimmen
<b>005.</b>	Antrag Stadtrat	gemäss Budgetentwurf 2013 inkl. Nachtrag				Mehrheit
		25 300			- 25 300	Minderheit
						Vizepräsidentin Rebekka Wyler (SP) Referentin, Walter Angst (AL), Samuel Dubno (GLP), Andrea Nüssli-Danuser (SP), Karin Rykart Sutter (Grüne), Christine Seidler (SP), Florian Utz (SP) Präsident Roger Liebi (SVP) Referent, Dr. Urs Egger (FDP), Dr. Daniel Regli (SVP), Urs Schmid (FDP)

Begründung: Finanzlage, Budgetkürzungen gemäss nachfolgender Tabelle

**Konto 3100 0000 Büromaterial**

Lineare Kürzung um 3 %

Institution	Bezeichnung	Budget 2013	Novemberbrief	Verbesserung	Budget neu
1000	Gemeinde	2 000	-	100	1 900
1005	Gemeinderat	3 000	-	100	2 900
1020	Stadtkanzlei	4 000	-	100	3 900
1070	Betreibungsämter	33 500	-	1 000	32 500
1080	Friedensrichterämter	8 300	-	200	8 100
1501	Kultur	9 200	-	300	8 900
1530	Bevölkerungsamt	10 000	-	300	9 700
1561	Projektstab Stadtrat im PRD	3 000	-	100	2 900
2000	FD Zentrale Verwaltung	1 800	-	100	1 700
2016	Kompetenzzentrum RVZ	2 000	-	100	1 900
2021	Liegenschaftenverwaltung	3 000	-	100	2 900
2027	Gewerbe-Immobilien	3 000	-	100	2 900
2050	Human Resources Management	6 000	-	200	5 800
2080	Organisation und Informatik	5 000	-	200	4 800
2506	Blaue Zonen	2 000	-	100	1 900
2520	Stadtpolizei	69 200	-	2 100	67 100
2525	Stadtrichteramt	2 000	-	100	1 900
2550	Schutz und Rettung	10 000	-	300	9 700
2555	Dienstabteilung Verkehr	4 000	-	100	3 900
3000	GUD Zentrale Verwaltung	3 600	-	100	3 500
3010	Städtische Gesundheitsdienste	5 300	-	200	5 100
3020	Pflegezentren der Stadt Zürich	85 600	-	2 600	83 000
3026	Altersheime der Stadt Zürich	40 500	-	1 200	39 300

3045	Umwelt- und Gesundheitsschutz	2 700	-	100	2 600
3500	TED Zentrale Verwaltung	6 000	-	200	5 800
3515	Tiefbauamt	11 300	-	300	11 000
3535	ERZ, Abwasser	25 000	-	800	24 200
3550	ERZ, Abfall	24 500	-	700	23 800
3555	ERZ, Fernwärme	5 000	-	200	4 800
4020	Amt für Hochbauten	5 000	-	200	4 800
4040	Immobilien-Bewirtschaftung	4 000	-	100	3 900
4525	Wasserversorgung	22 000	-	700	21 300
4540	Verkehrsbetriebe	317 800	-	9 500	308 300
5000	SSD Zentrale Verwaltung	2 700	100	100	2 700
5010	Schulamt	16 500	-100	500	15 900
5026	Musikschule Konservatorium Zürich	2 000	-	100	1 900
5050	Schulgesundheitsdienste	7 500	-	200	7 300
5063	Fachschule Viventa	3 700	-	100	3 600
5510	Support Sozialdepartement	2 700	-	100	2 600
5515	Amt für Zusatzleist. zur AHV/IV	5 100	-	200	4 900
5520	Laufbahnenzentrum	3 000	-	100	2 900
5530	Kindes-/Erw.schutzbehörde	3 000	-	100	2 900
5550	Soziale Dienste	20 000	-	600	19 400
5560	Soziale Einrichtungen und Betriebe	18 400	-	600	17 800
<b>Total Verbesserung</b>				<b>25 300</b>	

Der Rat stimmt dem Antrag der Mehrheit mit 73 gegen 49 Stimmen zu.

Antrag 006.

Kommissionsminderheit/-mehrheit:

**Roger Liebi (SVP):** Wir gehen davon aus, dass die Druck- und Vervielfältigungskosten gesenkt werden können. Dies hängt auch damit zusammen, wie sehr sich die Stadt ins rechte Licht rücken will, dass so viele Dokumente ausgedruckt werden müssen. Im Jahr 2013 sind 14.2 Millionen Franken budgetiert, auch hier fand wieder ein Anstieg der Kosten statt. Deshalb beantragen wir eine Kürzung von 10 %.

**Rebekka Wyler (SP):** Es handelt sich hier auch um Aufträge an Dritte. Auch hier gilt wieder alles, was ich zu den linearen Anträgen bereits gesagt habe.

14 / 19

S. -	<b>10</b>	<b>BEHÖRDEN UND GESAMTVERWALTUNG</b>			
	<b>1060</b>	<b>Gesamtverwaltung</b>			
	<b>3101 0000</b>	<b>Druck-, Reproduktions- und Vervielfältigungskosten</b>			
		Verbesserung	Verschlechterung	Betrag	Stimmen
<b>006.</b>	Antrag Stadtrat	gemäss Budgetentwurf 2013 inkl. Nachtrag		Mehrheit	Vizepräsidentin Rebekka Wyler (SP) Referentin, Walter Angst (AL), Samuel Dubno (GLP), Andrea Nüssli-Danuser (SP), Karin Rykart Sutter (Grüne), Christine Seidler (SP), Florian Utz (SP)
		970 900		- 970 900	Minderheit Präsident Roger Liebi (SVP) Referent, Dr. Urs Egger (FDP), Dr. Daniel Regli (SVP), Urs Schmid (FDP)

Begründung: Finanzlage, Budgetkürzungen gemäss nachfolgender Tabelle

**Konto 3101 0000 Druck-, Reproduktions- und Vervielfältigungskosten**

Lineare Kürzung um 10 %

Institution	Bezeichnung	Budget 2013	Novemberbrief	Verbesserung	Budget neu
1000	Gemeinde	110 000	-	11 000	99 000
1005	Gemeinderat	23 000	-	2 300	20 700
1007	Finanzkontrolle	4 000	-	400	3 600
1010	Beauftragte/r in Beschwerdesachen	11 000	-	1 100	9 900
1020	Stadtkanzlei	812 000	-	81 200	730 800
1025	Rechtskonsulent	4 700	-	500	4 200
1035	Datenschutzbeauftragte/r	7 000	-	700	6 300
1070	Betreibungsämter	13 200	-	1 300	11 900
1080	Friedensrichterämter	12 000	-	1 200	10 800
1500	PRD Zentrale Verwaltung	5 500	-	600	4 900
1501	Kultur	522 000	-	52 200	469 800
1505	Stadtentwicklung	115 000	-	11 500	103 500
1506	Fachstelle für Gleichstellung	50 000	-	5 000	45 000
1530	Bevölkerungsamt	40 000	-	4 000	36 000
1560	Statistik Stadt Zürich	35 000	-	3 500	31 500
1561	Projektstab Stadtrat im PRD	8 500	-	900	7 600
1565	Stadtarchiv	20 000	-	2 000	18 000
2000	FD Zentrale Verwaltung	11 400	-	1 100	10 300
2015	Finanzverwaltung	2 500	-	300	2 200
2016	Kompetenzzentrum RVZ	2 000	-	200	1 800
2021	Liegenschaftenverwaltung	69 000	-	6 900	62 100
2022	Wohnliegenschaften	57 000	-	5 700	51 300
2023	Liegensch. ehem. Gasversorgung	1 000	-	100	900
2025	Restaurants	40 000	-	4 000	36 000
2026	Baulandres./Landres. nicht Stadt	7 000	-	700	6 300

15 / 19

2027	Gewerbe-Immobilien	43 000	-	4 300	38 700
2028	Liegenschaften des VV	4 500	-	500	4 000
2031	Wohnsiedlungen	96 000	-	9 600	86 400
2051	Stadtweites Case Management	2 000	-	200	1 800
2052	Optimaler Berufseinstieg	3 000	-	300	2 700
2080	Organisation und Informatik	311 500	-	31 200	280 300
2500	PD Zentrale Verwaltung	5 800	-	600	5 200
2505	Parkgebühren	5 000	-	500	4 500
2506	Blaue Zonen	31 000	-	3 100	27 900
2520	Stadtpolizei	331 500	-	33 200	298 300
2525	Stadtrichteramt	5 600	-	600	5 000
2550	Schutz und Rettung	335 000	-	33 500	301 500
2555	Dienstabteilung Verkehr	50 000	-	5 000	45 000
3000	GUD Zentrale Verwaltung	47 800	-	4 800	43 000
3010	Städtische Gesundheitsdienste	64 100	-	6 400	57 700
3020	Pflegezentren der Stadt Zürich	153 800	-	15 400	138 400
3026	Altersheime der Stadt Zürich	145 700	-	14 600	131 100
3045	Umwelt- und Gesundheitsschutz	143 200	-	14 300	128 900
3500	TED Zentrale Verwaltung	13 000	-	1 300	11 700
3535	ERZ, Abwasser	486 200	-	48 600	437 600
3560	ERZ, Stadtreinigung	205 300	-	20 500	184 800
4000	HBD Zentrale Verwaltung	236 200	-	23 600	212 600
4015	Amt für Städtebau	358 800	-	35 900	322 900
4020	Amt für Hochbauten	80 000	-	8 000	72 000
4035	Amt für Baubewilligungen	5 000	-	500	4 500
4040	Immobilien-Bewirtschaftung	110 000	-	11 000	99 000
4500	DIB Zentrale Verwaltung	10 800	-	1 100	9 700
4525	Wasserversorgung	180 400	-	18 000	162 400
4540	Verkehrsbetriebe	605 000	-	60 500	544 500
5000	SSD Zentrale Verwaltung	175 000	7 400	18 200	164 200
5005	Schul- und Büromaterialverwaltung	2 400 000	-	240 000	2 160 000
5010	Schulamt	236 500	-7 400	22 900	206 200
5026	Musikschule Konservatorium Zürich	97 000	-	9 700	87 300
5050	Schulgesundheitsdienste	39 900	-	4 000	35 900
5063	Fachschule Viventa	45 800	-	4 600	41 200
5500	SD Zentrale Verwaltung	36 000	-	3 600	32 400
5510	Support Sozialdepartement	22 000	-	2 200	19 800
5515	Amt für Zusatzleist. zur AHV/IV	6 000	-	600	5 400
5520	Laufbahnzentrum	131 000	-	13 100	117 900
5530	Kindes-/Erw.schutzbehörde	6 200	-	600	5 600
5550	Soziale Dienste	310 000	-	31 000	279 000
5560	Soziale Einrichtungen und Betriebe	149 200	-	14 900	134 300
<b>Total Verbesserung</b>				<b>970 900</b>	

Der Rat stimmt dem Antrag der Mehrheit mit 72 gegen 49 Stimmen zu.

Antrag 007.

Kommissionsminderheit/-mehrheit:

**Roger Liebi (SVP):** Hier beantragen wir eine lineare Kürzung von 20 %, hier handelt es sich um Prestigekosten der Stadt. Auch hier sind die Kosten in den vergangenen Jahren angestiegen.

**Rebekka Wyler (SP):** 20 % sind ein harter Einschnitt, ein Grossteil der städtischen Info-kampagnen sind sinnvoll.

S. -	<b>10 1060 3107 0000</b>	<b>BEHÖRDEN UND GESAMTVERWALTUNG Gesamtverwaltung Temporäre Aktionen in Öffentlichkeitsarbeit</b>				
			Verbesserung	Verschlech- terung	Betrag	Stimmen
<b>007.</b>	Antrag Stadtrat	gemäss Budgetentwurf 2013 inkl. Nachtrag				Mehrheit
		1 591 000			- 1 591 000	Minderheit
						Vizepräsidentin Rebekka Wyler (SP) Referentin, Walter Angst (AL), Samuel Dubno (GLP), Andrea Nüssli-Danuser (SP), Karin Rykart Sutter (Grüne), Christine Seidler (SP), Florian Utz (SP) Präsident Roger Liebi (SVP) Referent, Dr. Urs Egger (FDP), Dr. Daniel Regli (SVP), Urs Schmid (FDP)

Begründung: Finanzlage, Budgetkürzungen gemäss nachfolgender Tabelle

**Konto 3107 0000 Temporäre Aktionen in Öffentlichkeitsarbeit**

Lineare Kürzung um 20 %

Institu- tion	Bezeichnung	Budget 2013	November- brief	Verbesse- rung	Budget neu
1020	Stadtkanzlei	10 000	-	2 000	8 000
1010	Beauftragt. in Beschwerdesachen	8 000	-	1 600	6 400
1080	Friedensrichterämter	1 200	-	200	1 000
1505	Stadtentwicklung	75 000	-	15 000	60 000
1506	Fachstelle für Gleichstellung	30 000	-	6 000	24 000
1530	Bevölkerungsamt	14 000	-	2 800	11 200
1560	Statistik Stadt Zürich	25 000	-	5 000	20 000
2500	PD Zentrale Verwaltung	4 900	-	1 000	3 900
2520	Stadtpolizei	617 600	-	123 500	494 100
2550	Schutz und Rettung	64 000	-	12 800	51 200
3020	Pflegezentren der Stadt Zürich	290 000	-	58 000	232 000
3026	Altersheime der Stadt Zürich	400 100	-	80 000	320 100
3045	Umwelt- und Gesundheitsschutz	685 500	-	137 100	548 400
3535	ERZ, Abwasser	210 000	-	42 000	168 000



3555	ERZ, Fernwärme	63 000	-	12 600	50 400
3560	ERZ, Stadtreinigung	108 800	-	21 800	87 000
4500	DIB Zentrale Verwaltung	8 000	-	1 600	6 400
4540	Verkehrsbetriebe	4 828 100	-	965 600	3 862 500
5010	Schulamt	19 000	-	3 800	15 200
5026	Musikschule Konservatorium ZH	60 000	-	12 000	48 000
5050	Schulgesundheitsdienste	48 900	-	9 800	39 100
5063	Fachschule Viventa	208 000	-	41 600	166 400
5070	Sportamt	120 200	-	24 000	96 200
5515	Amt für Zusatzleist. zur AHV/IV	7 500	-	1 500	6 000
5550	Soziale Dienste	20 000	-	4 000	16 000
5560	Soziale Einrichtungen und Betriebe	28 400	-	5 700	22 700
<b>Total Verbesserung</b>				<b>1 591 000</b>	

Der Rat stimmt dem Antrag der Mehrheit mit 73 gegen 49 Stimmen zu.

Antrag 008.

Kommissionsminderheit/-mehrheit:

**Dr. Urs Egger (FDP):** Die FDP hat bei einigen Dienstabteilungen den Eindruck, dass ihre Ausgaben 2013 gleich hoch sein sollten, wie sie 2011 waren. Deshalb beantragen wir eine entsprechende Kürzung.

**Rebekka Wyler (SP):** Interessant wäre es zu erfahren, wie die Liste der betreffenden Dienstabteilungen zustande gekommen ist.

Weitere Wortmeldung:

**Michael Schmid (FDP):** Als Beispiel lässt sich das ERZ nennen. Der Abfallkalender ist eine gute Sache, jedoch ist er zu umfangreich. In diesem Bereich kann man problemlos zur Höhe der Ausgaben von 2011 zurückkehren.

S. - 10                      **BEHÖRDEN UND GESAMTVERWALTUNG**  
 1060                      **Gesamtverwaltung**  
 3107 0000                **Temporäre Aktionen in Öffentlichkeitsarbeit**

	Verbesserung	Verschlechterung	Betrag	Stimmen
<b>008.</b>	Antrag Stadtrat	gemäss Budgetentwurf 2013 inkl. Nachtrag	Mehrheit	Vizepräsidentin Rebekka Wyler (SP) Referentin, Samuel Dubno (GLP), Andrea Nüssli-Danuser (SP), Karin Rykart Sutter (Grüne), Christine Seidler (SP), Florian Utz (SP)



19 / 19

32 800

- 32 800

Minderheit

Präsident Roger Liebi  
(SVP) Referent, Dr. Daniel  
Regli (SVP)

Begründung: Finanzlage, Budgetkürzungen gemäss nachfolgender Tabelle

**Konto 3114 0000 Anschaffungen Kleider, Wäsche und Vorhänge**

Lineare Kürzung um 3 %

Institu- tion	Bezeichnung	Budget 2013	November- brief	Verbesse- rung	Budget neu
2550	Schutz und Rettung	75 000	-	2 300	72 700
3010	Städtische Gesundheitsdienste	16 500	-	500	16 000
3020	Pflegezentren der Stadt Zürich	296 600	-	8 900	287 700
3026	Altersheime der Stadt Zürich	371 700	-	11 200	360 500
3535	ERZ, Abwasser	50 000	-	1 500	48 500
3560	ERZ, Stadtreinigung	2 500	-	100	2 400
4525	Wasserversorgung	34 800	-	1 000	33 800
5005	Schul- und Büromaterialverwaltung	2 000	-	100	1 900
5010	Schulamt	11 000	-	300	10 700
5063	Fachschule Viventa	3 000	-	100	2 900
5550	Soziale Dienste	5 000	-	200	4 800
5560	Soziale Einrichtungen und Betriebe	220 600	-	6 600	214 000
<b>Total Verbesserung</b>				<b>32 800</b>	

Der Rat stimmt dem Antrag der Mehrheit mit 99 gegen 24 Stimmen zu.

Die Sitzung wird beendet (Fortsetzung der Budgetberatung siehe Sitzung Nr. 151, Protokoll-Nr. 3404/2012).

Im Namen des Gemeinderats

Präsidium

Sekretariat